



- 617 **Michael Gehler:** *Studenten und Politik. Der Kampf um die Vorherrschaft an der Universität Innsbruck 1918–1938.* (Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte, 6.) 591 S., Haymon, Innsbruck 1990, 76,- DM.

Die Studentengeschichte der Weimarer Republik und des „III. Reiches“ hat mit derjenigen Österreichs zahlreiche Berührungspunkte, war doch z. B. die Koalition mit den Studentenschaften des Nachbarlandes einer der zentralen Streitpunkte der 20er Jahre. Schon deshalb verdient die Geschichte einer örtlichen österreichischen Studentenschaft auch die Aufmerksamkeit deutscher Leser. Detailliert, aber in Gliederung und Argumentation übersichtlich, zeigt diese Dissertation neben den vielen Interdependenzen und Gemeinsamkeiten aber auch die Eigenständigkeit der österreichischen Hochschulpolitik, die zum einen geprägt war von den brennenden nationalen und internationalen Fragen der Zeit (Kampf gegen das „System“ von Versailles, Südtirol, Anschluß an Deutschland, Ständestaat) und zum anderen von den offenbar immerwährenden korporationsstudentischen Auseinandersetzungen um Äußerlichkeiten und Formalitäten, die leicht übersehen lassen, daß die große Mehrheit der aus dem oberen und unteren Mittelstand stammenden Studierenden dennoch ein sozialelitärer, antidebaktratischer und antisemitischer Konsens einte. So war die in den frühen 30er Jahren einsetzende nationalsozialistische Durchdringung der Studentenschaft ein leichtes. Wie in Deutschland hatte dagegen die demokratische Minderheit keine Chance, die studentische Politik beeinflussen zu können.

Anselm Faust

- 618 **Robert D. Putman, Robert Leonardi, Raffaella Y. Nanetti:** *Making Democracy Work. Civic Tradition in Modern Italy.* XIII, 258 S., Princeton University Press, Princeton 1993, 18,95 £.